



Knabe und Hündchen.

Kn. Komm nun, mein Hündchen, zu deinem Herrn,
 Ordentlich grade sitzen lernen!
 H. Ach, soll ich schon lernen und bin so klein;
 O laß es doch noch ein Weilchen sein!
 Kn. Nein, Hündchen, es geht am besten früh;
 Denn später macht es dir große Müh'.

Das Hündchen lernte; bald war's geschehn,
 Da konnt' es schon sitzen und aufrecht gehn,
 Getrost in das tiefste Wasser springen
 Und schnell das Verlorne wiederbringen.
 Der Knabe sah seine Lust daran,
 Lernt' auch und wurde ein kluger Mann.

Zwei Hunde.

D. kl. Sag mir einmal, was du verstehst;
 Ob du auch auf zwei Beinen gehst,
 Kannst hübsch aufwarten, tanzen, springen,
 Dem Herrn seine Pantoffeln bringen?
 D. gr. Nein, nichts von dem allen; doch geb ich acht,
 Daß niemand hier einbricht in der Nacht.

Ich denke, sie sind wohl beide gut,
 Wenn jeder nur recht das Seine thut.
 Der kleine kann euch viel Freude machen
 Mit seinen Künsten, daß ihr müßt lachen;
 Doch sollt' ich wählen von den beiden,
 So möcht ich noch lieber den großen leiden.

